

Bezugspreis:

Monatlich 16,50 RM, monatlich 5,50 RM...

Telegraphische Adresse:

„Sozialdemokrat Berlin“.

Vorwärts

Berliner Volksblatt

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Anzeigenpreis:

Die wichtigste Anzeigenart ist die...

Redaktion und Expedition: SW. 68, Lindenstr. 3.

Sonnabend, den 31. Januar 1920.

Vorwärts-Verlag G. m. b. H., SW. 68, Lindenstr. 3.

Schutz den Landarbeitern!

Für die Höchstmieten.

In unserer Nr. 51 gaben wir die Meinung des Herrn...

Herr Magistratsassessor Brumbly bezeichnet die Höchstmietenverordnung...

Der Gedankengang, aus dem dieser Artikel stammt, darf nicht unbeachtet bleiben...

Der angebliche Vorteil des Mieters bei dem inzwischen vom Oberpräsidium angefochtenen Beschlusse...

Ein Erlass Noskes.

Als Inhaber der vollziehenden Gewalt hat der Reichswehrminister Noske dem Militärbevollmächtigten für Pommern folgende Anweisung erteilt:

Die Massenlündigung von Landarbeitern in der Provinz Pommern wächst sich zu einer sehr ernstlichen wirtschaftlichen und politischen Gefahr aus.

Aber auch die Ruhe und Ordnung im Lande wird ernstlich gefährdet. Abziehende Arbeiterfamilien würden in die Stadt strömen müssen...

gez. Noske, Reichswehrminister.

Zur Landarbeiterfrage.

Vor Bekanntwerden des Erlasses des Reichswehrministers, den wir oben bekanntgeben, ging uns von unterrichteter Seite folgender Artikel zu:

Wenn der preussische Landwirtschaftsminister in seiner am 27. Januar d. J. in der Preussischen Landesversammlung gehaltenen Rede eindringlich hervorhob...

In einer ganzen Reihe von Kreisen der Regierungsbezirke Stettin und Köslin ist Arbeiterfamilien und Einzelarbeitern gekündigt worden...

Dieses Vorgehen muß auf die Arbeiter umso erbitternder wirken, als noch zahlreiche Rufen in den landwirtschaftlichen Betrieben beschäufigt sind und weiter eingestellt werden.

15 Proz. Reparaturgelder den persönlichen Bedürfnissen der Vermieter dienen würden, um, wenn dereinst die Möglichkeit der Reparaturen für die Hausbesitzer gegeben sein wird...

Wer die im Wohnungsverband Groß-Berlin herrschende Tendenz kennt, wird sich über seinen Beschluß, 35 Proz. Zuschlag zu erheben, nicht weiter wundern.

menten gewählt worden ist. In ihm sitzen allein an Architekten 22 Proz. aller Mitglieder; dazu kommen noch zahlreiche Persönlichkeiten, die dem Hausbesitz aus sonstigen Gründen nahe stehen oder überhaupt zu ihm gehören.

Die Berliner Mieterschaft hat die Höchstmietenverordnung vom 9. Dezember 1919 freudig begrüßt; sie sieht allerdings in der Anordnung nur den ersten Schritt zur Erfüllung ihrer Wünsche.

Die Kinder aufs Land!

Der preussische Minister für Volkswohlfahrt hat in diesen Tagen in Gemeinschaft mit dem Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung und dem Landwirtschaftsminister einen Rundschreiben ergehen lassen...

Da der Landaufenthalt der Stadtkinder nach der übereinstimmenden Auffassung aller maßgebenden Stellen, insbesondere des Reichsgesundheitsamts, auch für die Zukunft als ein unerlässlich und in seiner Art unerlässliches Mittel zur Hebung der Volksgesundheit angesehen ist...

Demzufolge haben die Minister der Bitte des Vereins „Landaufenthalt für Stadtkinder“ als der nunmehr schon seit 3 Jahren auf diesem wichtigen Gebiete der Volkswohlfahrt tätigen Reichszentrale entsprochen und ihm auch für das neue Jahr die weitestgehende behördliche Förderung seiner Arbeit zugesagt.

Wirtschaft.

Gefährdung der Fischerei durch Kohlenmangel.

Der Reichsverband der deutschen See- und Küstfischer stellt uns mit, daß nunmehr auch die gesamte deutsche Fischerei durch den Kohlenmangel mit Vordringlichkeit bedroht ist und zwar nicht etwa nur die mit Fischdampfern betriebene Hochseefischerei, deren Dampfer schon häufig aus Mangel an Bunkerkohlen mehr oder weniger lange haben stilliegen müssen, sondern auch die übrige See- und Küstfischerei und die Binnenfischerei und zwar, weil die Fischindustrie, welche die Fischereibetriebe mit den unentbehrlichen Fanggeräten versorgt, mit gleichem Stillstand bedroht ist.

Instruktionskurse für Genossenschaftswesen.

Um eine Anzahl theoretisch und praktisch ausgebildeter Instruktoren zum Aufbau der Genossenschaften auf sozialistischer Grundlage zu haben, hat die Reichliche Korrespondenz mitteilt, das Zentralkomitee der Parteischule Instruktor-Kurse für Genossenschaftswesen angegliedert. Die Kurse dauern drei Monate. Aufgenommen werden vor allem solche Arbeiter und Bauern, die von Konsumgenossenschaften, Fabrikkomitees, Gewerkschaften oder kommunikativen Organisationen empfohlen werden. Die Parteischule sorgt für den Unterricht der Hörer dieser Kurse. Ihre Familien werden für die Zeit der Abwesenheit ihrer Ernährer vom Staat unterhalten.

Kaufverteilung für Februar. Der Ratshund beschloß für Februar unter Zugrundelegung einer Kohlenlieferung von 60 Brod, (Kontingent 100 000 Tonnen) und dementsprechend einer Kohlerzeugung von 100 000 Tonnen zu verteilen: für die Eisen- und Stahlindustrie (angemeldet Bedarf 109 802 Tonnen) 37 000 Tonnen, für die Kohlenstoffindustrie (angemeldet 23 190 Tonnen) 28 000 Tonnen, an die chemische Industrie (angemeldet 54 038 Tonnen) 18 000 Tonnen, an Kohlerien und Gashalten (angemeldet 4 000 Tonnen) 4 000 Tonnen, zur Verteilung als Danglefäß ausfall, Kohlemehl (angemeldet 218 045 Tonnen) 65 000 Tonnen.

Zuteilung für Deutschland? Wie der Konz. Textilindustrie aus London gemeldet wird, soll Aussicht bestehen, daß die deutschen Zuteilungen demnächst wieder mit Kohle versehen werden.

Deutscher Zement-Bund. November und Dezember ist die Kohlenlieferung noch mehr zurückgegangen, so daß auch der Zementverkauf auf 124 000 Tonnen im November und 111 000 Tonnen im Dezember sank. Die Anmeldungen für Februar dürften über 900 000 Tonnen betragen. Zweck des bevorstehenden Ausbaus der Zementindustrie ist die reichliche Befüllung der Produktion und Unterbindung des Scheiterns.

Alt-Weil für Anilin-Fabrikation in Berlin-Treptow. Die Gesellschaft erbaut im Anschluß an ihre Filzfabrik in Wollsen eine Fabrik zur Erzeugung von Anilinfarbstoffen.

Preis für Dachpappe. Die Dachpappenindustrie hat infolge der Preissteigerung für Rohpappe die Richtpreise für Dachpappe entsprechend weiter gesteigert und zwar für Dachpappe mit 50er Rohpappeneinlage auf 5,00 M., 100er auf 4,50 M., 150er auf 3 M. und 200er auf 2,50 M. für 1 Quadratmeter frei Eisenbahnwagen auf den Verladebahnhof des Verkäufers geliefert gegen gleiche Bezahlung ohne Abzug.

Die Umwandlung des Reichsverwertungsamts in eine Treuhandgesellschaft dürfte, wie die „Börse-Ztg.“ erzählt, nicht so glatt vorantreiben gehen, wie man nach den bisherigen Presseberichten annehmen konnte. Es haben sich in der Zwischenzeit erhebliche Widerstände bemerkbar gemacht, die sich vor allem auch auf bankrechtliche Bedenken gründen.

Die Zukunft der deutschen Schifffahrt.

Wir sind also einzig und allein auf unsere eigene Kraft angewiesen. Die Rohmaterialien für den Bau von jährlich 200 000 Tonnen, laut Friedensvertrag, sind vorhanden — und noch mehr. Auf einigen der großen Werften hat die Arbeitstätigkeit einen erfreulichen Aufschwung genommen und es besteht berechtigte Hoffnung, daß bei allgemeiner Wiederaufnahme von seeler Arbeit auch ein Wachstum unserer Tonnage eintreten wird. An Betriebsmitteln, wie Kohle, Öl usw., waren wir schon vor dem Kriege in großem Maße auf das Ausland angewiesen. Nach Anbahnung friedlicher Beziehungen werden sich auch diese wieder beschaffen lassen.

Landwirtschaftliche Maschinen. In Berlin wurde mit 10 Millionen Mark eine Gesellschaft unter dem Namen „Deutsche Landwirtschaftliche Maschinenbau-A.G.“ (Delmag) errichtet, behufs Herstellung und Betrieb von Maschinen und Gerät für die deutsche Landwirtschaft.

Preisänderung für Kupferbleche. Der Kupferblechverband beschloß mit sofortiger Gültigkeit eine neue Preisänderung um 1100 auf 4508 M. für 100 Kilogramm vorzunehmen. Die Erhöhung wird mit der Erhöhung der Preise für Bleche und für Kupfervulcanat begründet.

Groß-Berlin

Zeitungsausrücker.

Wäre ich doch nicht über den Potsdamer Platz gelaufen! Aber man denkt sich doch nichts dabei. Nun kann ich mit Gretchen singen: „Meine Ruhe ist hin, mein Herz ist schwer.“ Stand da nämlich ein Ausrücker mit Sportzeitung und schrie wie besessen:

Was geht im B. B. B. vor?

Auf der Zeitung stand in dicken Lettern: „Was geht im B. B. B. vor?“ Ich habe mir die Zeitung nicht gekauft. Das verdammte Wort aber geht mir nicht mehr aus dem Schadel. Manche schlaflose Nachtstunde malt es mit Klammern an die Wand der Sommer: „Was geht im B. B. B. vor?“ Ich sinne und sinne. Was ist überhaupt der B. B. B.? Und welche fürchterlichen und geheimnisvollen Dinge müssen da vor sich gehen, wenn es, was da vor sich geht, als das größte Problem der Zeit in die Welt hinausgeschrien wird.

Dann aber hat mich wieder der Reib. Was müssen das für glückliche Menschen sein, die keine größeren Sorgen kennen als die darüber, was im B. B. B. vor sich geht.

Ein Zeitungshändler ruft ein antisemitisches Geyron aus: „Dieses hervorragende und ausgezeichnete Blatt muß jeder wahre deutsche Mann und jede wahre deutsche Frau lesen! Lieber mit die Juden!“

Ich sage zu ihm: „Erlaube mal, das ist aber Quatsch!“ Er kriegt einen dunkelroten Kopf und schreit mich wütend an: „Weiß ich alleine, daß der Quatsch ist — aber woher Du mal was Besseres!“

Pau sen.

Ein Notgeheiß Groß-Berlin?

Die „Städte-Korrespondenz“ aus Regierungsstellen geholt haben will, rechnen man doch nicht mehr mit der Möglichkeit, daß die Einheitsgemeinde Groß-Berlin schon am 1. April ins Leben treten kann. Es sei wohl anzunehmen, daß der Gesetzentwurf Groß-Berlin noch vor dieser Zeit werden beabsichtigt werden, es bliebe aber dann keine Zeit für die Stadterordnungsarbeiten, die

Wahl des Magistrats und die Einrichtung der Bezirksverordnetenkollegien. Wahl aber liege sich dem in den Vororten zulage getretenen Wünsche nach Klarheit über die rechtlichen Verhältnisse nach dem 1. April sehr wohl dadurch Rechnung tragen, daß in das Gesetz Groß-Berlin, das für einen späteren Termin in Kraft gesetzt wird, eine Bestimmung aufgenommen werde, die in der Frage der Regelung der Steuern und Finanzen bereits am 1. April Wirksamkeit erhält.

In den Köpfen eines großen Teils der Friedenauer Gemeindevorordneten, so schreibt man uns aus Kreisen unserer Genossen, hat die Eingemeindungsfrage wieder große Aufregung verursacht. Kaum daß man vor einigen Wochen die Bevölkerung mit Volkserwerbungen in Spannung hielt, die schließlich in einer Volksabstimmung gipfelte, die darüber Aufklärung schaffen sollte, ob Friedenau, Schöneberg, Wilmersdorf oder Steglitz angegliedert sei, treiben die Wahlen schon wieder hoch, um nunmehr Friedenau Selbständigkeit zu erweisen. Man muß wissen, daß hier auch viel Interessentpolitik mitspielt. Bei der früheren Volksabstimmung kämpften die Demokraten mit einem Eifer, der einer besseren Sache würdig gewesen wäre, für Schöneberg, während der Reichsbund sein Ziel in Wilmersdorf suchte. Mit einer kleinen Mehrheit entschied sich feinerzeit die Bevölkerung für Wilmersdorf. Der Ausschuss der Landesversammlung scheint in seiner Auffassung auch vorwärtigen Einflüssen zugänglich zu sein; denn einmal entschied man sich dort, Friedenau mit Steglitz zusammenzufassen, ein paar Tage später glaubte man Friedenau mit Schöneberg und darauf wieder mit Wilmersdorf zu einem Bezirk vereinigen zu sollen. Der Sozialdemokratie kann es schließlich gleichgültig sein, welchem Bezirk Friedenau angegliedert wird. Für diese ist die Hauptsache, daß das seit Jahren von der Partei ererbte Ziel einer Groß-Berliner Einheitsgemeinde restlos erreicht wird. Die Friedenauer Sozialdemokraten werden sich durch die von dem Reichlichen Bürgeramt für Montag einberufenen Versammlungen keineswegs beeinflussen lassen und erwarten, daß die Entscheidung in dieser Frage von den hierzu berufenen Ämtern sofort, wie es die Notwendigkeit der augenblicklichen Verhältnisse verlangt. Und das kann nur im Sinne langjähriger sozialistischer Anschauung sein, daß große Einheitsgemeinden die beste Gewähr für eine gesunde wirtschaftliche und sozialpolitische Entwicklung bieten.

Die Teuerungszulage der Stadt Berlin. Ein Stadterordnungsaußschuß unter dem Vorsitz des Stadterordneten Braun beschloß sich eingehend mit der Bewilligung von 205 Millionen Mark für eine laufende Teuerungszulage an die städtischen Arbeiter, Hilfskräfte und Werkangehörigen. Der Ausschuss, der heute abend in der außerordentlichen Sitzung der Stadterordnungsversammlung den Standpunkt des Magistrats bezüglich des folgenden Antrag an: „Der Ausschuss empfiehlt der Stadterordnungsversammlung den Standpunkt des Magistrats bezüglich des am 22. Januar 1920 gefällten Schiedspruchs zu billigen. Die Stadterordnungsversammlung ersucht jedoch den Magistrat, da der Schiedspruch von den Gemeindevorstellern nicht angenommen wurde, mit den Vertretern der Arbeitnehmer sofort in erneute Verhandlungen einzutreten und hierzu Vertreter der Stadterordnungsversammlung hinzuzulassen.“

Am Raubmord in der Choriner Straße am dem Altschänder Sach wird mitgeteilt, daß es noch nicht gelungen ist, den zweiten Räuber, den Arbeiter Reinhold Schneider, zu verhaften. Der am nächsten Tage nach der Tat verhaftete H. Post-Matrose Alexander Sommerfeld, der geständig ist, bezeugte Schneider als den Urheber des Verbrechens. Der Verhaftete hielt sich früher viel in der Nähe des Steinhilber Bahnhofs auf. Eine feste Wohnung hatte er nicht, weil er vom Militär in Braunenberg schuldlos gemeldet war und auch neuen Wohnsitz gesucht wurde. Aber auch am Steinhilber Bahnhof hat man jetzt keine Spur mehr von ihm gefunden. Schneider hat nach den neuesten Feststellungen etwa 8000 M. geraubt und besitzt also Mittel genug, um sich andere Kleider kaufen zu können. Er ist 29 Jahre alt und 1,75 Meter groß und schlank, hat dunkelbraunes Haar, ein bartloses, schmales Gesicht mit hochgenogener Stirn, blaugrauen Augen, eine mittelgroße, adernlose, lindenfarbene Nase und oben ein solches Gebiß. Alle Personen, die über Schneiders früheres und jetziges Leben sowie über seinen augenblicklichen Aufenthaltsort Angaben machen können, werden ersucht, sich bei der Nordkommission noch im Zimmer 53 des Polizeipräsidiums zu melden.

Ein Brand im Warenhaus Tich amnantierte gestern abend die Berliner Feuerwehr nach dem Dönhofsplatz. Dort standen die Rückräume des Warenhauses in der Krausenstraße 51 im 3. Stockwerk in solcher Ausdehnung in Flammen, daß die in großer Stärke ausgerückte Feuerwehr sofort mit mehreren Schlauchleitungen eingreifen mußte. Es gelang der Wehr, den Brand auf die Rückräume zu beschränken und die angrenzenden Räume des Warenhauses zu schützen.

Sozialistische Bildungsschule. Der erste Abend vom Parteitagungsplan des Genossen Kayenstien in der Schulaula Brauns. 11 ist auf heute verlegt worden. — Die Vorträge des Genossen Friedrich Schatzler in der Schulaula Tempelhofer Ufer 2 werden umständlicher nicht mehr weitergeführt. — Abonnements-Verlängerung: „Heitere Russen“ am Sonntag nachmittags 3 Uhr, im Blüthnerhof, Altholzstr. 76. Eintritt haben nur Anhänger gelder Karten. Für Inhaber roter Karten am 14. März, für Inhaber grüner Karten am 21. März. Karten müssen unverzüglich eingelöst werden.

Im Zoologischen Garten ist am Sonntag, dem ersten im Februar, der Eintritt nur 30 Pf., während des ganzen Tages, ebenso für das bis 7 Uhr geöffnete Aquarium; Kinder unter zehn Jahren die Hälfte. Von 4 bis 10 Uhr großes Streich-Konzert der Kapelle der Berliner Scharfwehrr mit Leitung des Kapellmeisters Groß.

Treptow-Tiergarten. Sonntag, den 1. Febr., 3 Uhr: „Wieder auf dem Mars.“ Thüringen und dem Rosenkranz; 5 Uhr: „Com' Ronie Rosa zur zehnten Wölfe“; 7 Uhr: „Aus Großstadtmauern in den Schwanzwald.“ Dienstag, den 2. Febr., 7 Uhr: „Die Sonne und ihre Kinder“ (Schr. v. Käthe v. Dr. Dr. Rosenfeld). Mittwoch, den 3. Febr., 7 Uhr: „Die Schätze des Meeres“ (Schr. v. Käthe v. Prof. Dr. L. Brühl). Donnerstag, den 4. Febr., 5 Uhr: „Das Bayerische Hochland und die Königshöf.“

Die „Freie Turnerschaft Steglitz“ macht auf ihre Turnstunden, die von 7 bis 10 Uhr, Damen und Mädchen in der Gemeindegasse, Ringstr. 65, von 10 bis 11 Uhr jeden Dienstag und Freitag stattfinden, aufmerksam. Die Fußballabteilung, die der Wöchentlichen Spielvereinigung angehört, hält ihre Sitzungen jeden Sonntagabend 8 Uhr bei Café, Pariserstr. 8 ab. Der Verein eröffnet am Dienstag, den 2. Febr., 4 Uhr eine Schülerabteilung in derselben Halle.

Potsdam. Die Stadterordnungsversammlung bewilligte eine geforderte Nachtragssteuer von 1 100 000 M. zur Deckung eines Defizits unter dem Prinzip der Einkommensteigerung. Oberbürgermeister Kohberg sprach über die Finanzverwaltung der Stadtverwaltung und bezeichnete die Finanzlage Potsdams als durchaus gesund. Der Antrag Wolter auf Wahl eines gemischten Ausschusses von Mitgliedern des Magistrats und der Stadterordneten mit der Aufgabe, die Namensgebung der in den letzten 50 Jahren angelegten Straßen einer Nachprüfung zu unterziehen und gegebenenfalls Umbenennungsvorschläge zu machen, wurde abgelehnt. Ferner bewilligte die Stadterordneten für das Potsdamer Schauspielhaus für Veranstaltung von Volkserwerbungen, die in Potsdam großen Beifall gefunden haben, weitere 6000 M.

Groß-Berliner Parteinaufrufen.

Tempelhofer. Montag, den 2. Februar, 6 1/2 Uhr, bei Kap. Friedrich-Wilhelm-Str. 66. Kalkstr. 6. Wichtige Kundgebungen. Einberufen auf Parteitag und Gruppenleiter erforderlich.

Vorträge, Vereine und Versammlungen.

Reichsbund der Kriegsschädigten. Bezahl. Zentrum. Versammlung: Montag, den 2. Februar, 17 Uhr, bei Schulg. Elisabethstr. 30. — Arbeiter-Schulungsbereich Potsdam. Sonntag, den 1. Februar: Besichtigung des Museums für Meereshunde. Treffpunkt: 11 Uhr im Vereinslokal, Neustadt 12.

Theater der Woche.

Vom 1. bis 8. Februar.

Ballhäuser: 1. 2. 3. 4. 7. Der Kaiserhof. 2. 3. 6. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Kommunale Veranstaltungen. Volkshäuser: 1. u. 2. Döber. — Deutsches Theater: 1. Der Hühner. — Kammeroper: 1. Die Fledermaus. — 2. Die Fledermaus. — 3. Die Fledermaus. — 4. Die Fledermaus. — 5. Die Fledermaus. — 6. Die Fledermaus. — 7. Die Fledermaus. — 8. Die Fledermaus. — 9. Die Fledermaus. — 10. Die Fledermaus. — 11. Die Fledermaus. — 12. Die Fledermaus. — 13. Die Fledermaus. — 14. Die Fledermaus. — 15. Die Fledermaus. — 16. Die Fledermaus. — 17. Die Fledermaus. — 18. Die Fledermaus. — 19. Die Fledermaus. — 20. Die Fledermaus. — 21. Die Fledermaus. — 22. Die Fledermaus. — 23. Die Fledermaus. — 24. Die Fledermaus. — 25. Die Fledermaus. — 26. Die Fledermaus. — 27. Die Fledermaus. — 28. Die Fledermaus. — 29. Die Fledermaus. — 30. Die Fledermaus. — 31. Die Fledermaus. — 32. Die Fledermaus. — 33. Die Fledermaus. — 34. Die Fledermaus. — 35. Die Fledermaus. — 36. Die Fledermaus. — 37. Die Fledermaus. — 38. Die Fledermaus. — 39. Die Fledermaus. — 40. Die Fledermaus. — 41. Die Fledermaus. — 42. Die Fledermaus. — 43. Die Fledermaus. — 44. Die Fledermaus. — 45. Die Fledermaus. — 46. Die Fledermaus. — 47. Die Fledermaus. — 48. Die Fledermaus. — 49. Die Fledermaus. — 50. Die Fledermaus. — 51. Die Fledermaus. — 52. Die Fledermaus. — 53. Die Fledermaus. — 54. Die Fledermaus. — 55. Die Fledermaus. — 56. Die Fledermaus. — 57. Die Fledermaus. — 58. Die Fledermaus. — 59. Die Fledermaus. — 60. Die Fledermaus. — 61. Die Fledermaus. — 62. Die Fledermaus. — 63. Die Fledermaus. — 64. Die Fledermaus. — 65. Die Fledermaus. — 66. Die Fledermaus. — 67. Die Fledermaus. — 68. Die Fledermaus. — 69. Die Fledermaus. — 70. Die Fledermaus. — 71. Die Fledermaus. — 72. Die Fledermaus. — 73. Die Fledermaus. — 74. Die Fledermaus. — 75. Die Fledermaus. — 76. Die Fledermaus. — 77. Die Fledermaus. — 78. Die Fledermaus. — 79. Die Fledermaus. — 80. Die Fledermaus. — 81. Die Fledermaus. — 82. Die Fledermaus. — 83. Die Fledermaus. — 84. Die Fledermaus. — 85. Die Fledermaus. — 86. Die Fledermaus. — 87. Die Fledermaus. — 88. Die Fledermaus. — 89. Die Fledermaus. — 90. Die Fledermaus. — 91. Die Fledermaus. — 92. Die Fledermaus. — 93. Die Fledermaus. — 94. Die Fledermaus. — 95. Die Fledermaus. — 96. Die Fledermaus. — 97. Die Fledermaus. — 98. Die Fledermaus. — 99. Die Fledermaus. — 100. Die Fledermaus. — 101. Die Fledermaus. — 102. Die Fledermaus. — 103. Die Fledermaus. — 104. Die Fledermaus. — 105. Die Fledermaus. — 106. Die Fledermaus. — 107. Die Fledermaus. — 108. Die Fledermaus. — 109. Die Fledermaus. — 110. Die Fledermaus. — 111. Die Fledermaus. — 112. Die Fledermaus. — 113. Die Fledermaus. — 114. Die Fledermaus. — 115. Die Fledermaus. — 116. Die Fledermaus. — 117. Die Fledermaus. — 118. Die Fledermaus. — 119. Die Fledermaus. — 120. Die Fledermaus. — 121. Die Fledermaus. — 122. Die Fledermaus. — 123. Die Fledermaus. — 124. Die Fledermaus. — 125. Die Fledermaus. — 126. Die Fledermaus. — 127. Die Fledermaus. — 128. Die Fledermaus. — 129. Die Fledermaus. — 130. Die Fledermaus. — 131. Die Fledermaus. — 132. Die Fledermaus. — 133. Die Fledermaus. — 134. Die Fledermaus. — 135. Die Fledermaus. — 136. Die Fledermaus. — 137. Die Fledermaus. — 138. Die Fledermaus. — 139. Die Fledermaus. — 140. Die Fledermaus. — 141. Die Fledermaus. — 142. Die Fledermaus. — 143. Die Fledermaus. — 144. Die Fledermaus. — 145. Die Fledermaus. — 146. Die Fledermaus. — 147. Die Fledermaus. — 148. Die Fledermaus. — 149. Die Fledermaus. — 150. Die Fledermaus. — 151. Die Fledermaus. — 152. Die Fledermaus. — 153. Die Fledermaus. — 154. Die Fledermaus. — 155. Die Fledermaus. — 156. Die Fledermaus. — 157. Die Fledermaus. — 158. Die Fledermaus. — 159. Die Fledermaus. — 160. Die Fledermaus. — 161. Die Fledermaus. — 162. Die Fledermaus. — 163. Die Fledermaus. — 164. Die Fledermaus. — 165. Die Fledermaus. — 166. Die Fledermaus. — 167. Die Fledermaus. — 168. Die Fledermaus. — 169. Die Fledermaus. — 170. Die Fledermaus. — 171. Die Fledermaus. — 172. Die Fledermaus. — 173. Die Fledermaus. — 174. Die Fledermaus. — 175. Die Fledermaus. — 176. Die Fledermaus. — 177. Die Fledermaus. — 178. Die Fledermaus. — 179. Die Fledermaus. — 180. Die Fledermaus. — 181. Die Fledermaus. — 182. Die Fledermaus. — 183. Die Flederma

